Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 42 (1955)

Heft: 7: Individuelle Wohnhäuser

Artikel: Wohnhaus in Olten : Eigenheim des Architekten, 1952, Hermann Frey, Architekt BSA/SIA, Olten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-32527

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesamtansicht von Westen / Vue prise de l'ouest / From the west

Wohnhaus in Olten

Eigenheim des Architekten

1952, Hermann Frey, Architekt BSA/SIA, Olten

Situation

Der Bauplatz liegt auf gegen Süden leicht abfallendem Gelände am nordwestlichen Stadtrand von Olten, direkt am Wald, der die Liegenschaft gegen Nord- und Westwinde abschirmt. Schöne Aussicht gegen Süden. Zufolge des gesetzlichen Minimalabstandes vom Walde mußte auf eine eingeschossige Hausanlage verzichtet werden, weil dadurch die Grundfläche innerhalb des zur Verfügung stehenden Baugeländes zu groß geworden wäre.

Raumorganisation

Im *Keller:* Hauseingang, Eingangshalle, Spielzimmer, Waschküche und Trockenraum, Heizung, Gemüse- und Luftschutzkeller.

Im *Erdgeschoß:* Halle mit offenem Kamin, Wohnraum mit Blumenfenster und windgeschützter Terrasse, Eßzimmer, Küche mit Arbeitszimmer, Mädchenzimmer, WC.

Im *Obergeschoß:* Elternschlafzimmer, 3 Kinderzimmer, Arbeitszimmer, Bad, Abstellraum, Balkone auf der ganzen Südfront.

Konstruktion und Materialien

Umfassungsmauern: Kalksandstein, zum Teil verputzt, zum Teil als Sichtmauerwerk, isoliert mit Glaswollematten und längsgelochten Backsteinen. Innere Tragwände in Backstein 12 cm stark, Zwischenwände 6 cm stark.

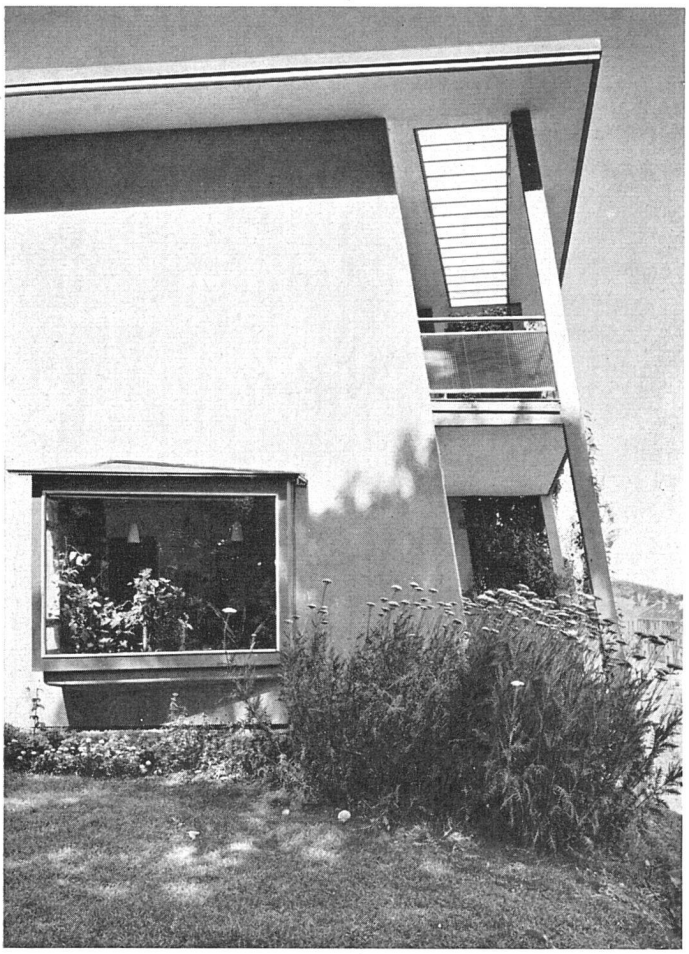
Decken: In Eisenbeton parallel zu den Längsfassaden gespannt. Decke über Obergeschoß als Flachdach mit Durisol-Hourdis und mit dreifacher Dachpappenlage abgedeckt.

Bodenbeläge: Räume im Erdgeschoß Parkett, im Obergeschoß Spannteppiche. Küche, Bad und WC geplättelt. Der Treppenbelag besteht aus geschliffenem Kunststein.

Wände: Verputzt und hell tapeziert. Decken: Verputzt und farbig gestrichen.

Fenster: Doppelverglasung in Holz mit Rolläden. Verglasung des Blumenfensters mit Thermopane-Glas.

Heizung: Stramax-Deckenheizung in sämtlichen Räumen.



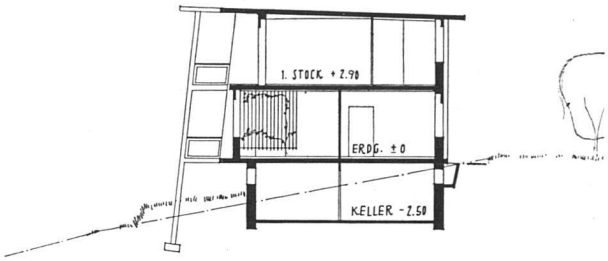
Detail Westfassade mit Blumenfenster / Façade ouest; détail / Detail of west elevation

Gartenanlage

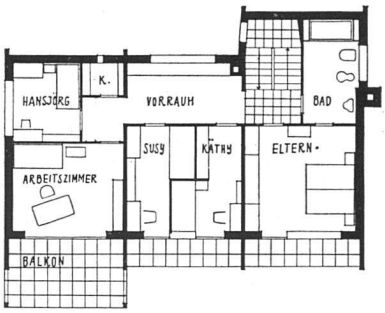
Bei der einfach gehaltenen Anlage des Gartens wurde von den natürlichen Gegebenheiten ausgegangen. Im Wald an der Westgrenze befindet sich ein intimer und kühler Sommersitzplatz. Die Gartengestaltung besorgte *Willi Neukom, BSG,* Zürich.

Umbauter Raum nach den Normen des SIA: 1200 m³.

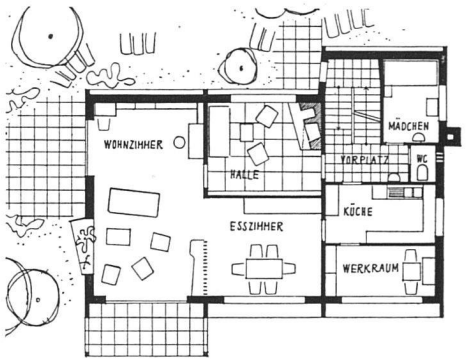
Treppenaufgang / Escalier d'accès / Access steps



Querschnitt 1:300 / Coupe / Cross-section

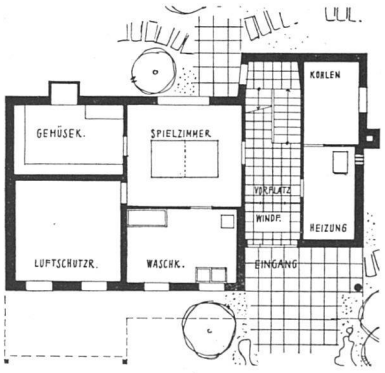


Obergeschoß 1:300 / Etage / Upper floor



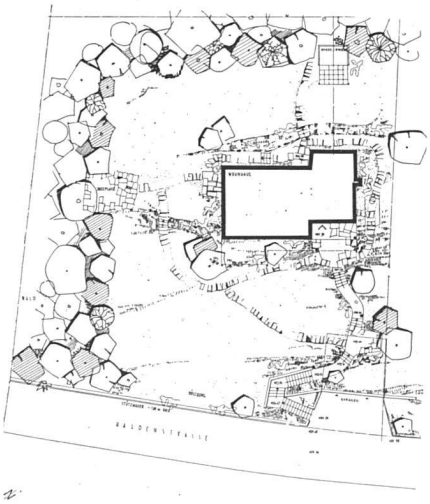
Erdgeschoß 1:300 / Rez-de-chaussée / Groundfloor

Keller 1:300 / Cave / Basement floor



Ansicht von Südosten / Vue prise du sud-est / From the south-east

Lageplan 1:800 / Plan de situation / Site plan



Wohnraum, im Vordergrund Eßteil / Grande salle; au premier plan, le coin des repas / Living-room, in the foreground, the dining area